

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu merken, dass gelassen und durch die Brüder unserer lieben Frauenzech geredet worden ist, dass ein jeder Baumann, der da sitzt auf dem Gut zu Aichet, dem Pfarrer zu Taiskirchen in Gegenwart des Zechmeisters derselben Zech in die Stift mit 2 Hühnern und mit einem Stiftantheil für den Cooperator, der dem Pfarrer zugetheilt, kommen soll. Und der Zechmeister soll und mag daselbst den Zins der Zech sammt Gebühren per 2 Pfund Pfennige im Namen des Pfarrers einnehmen und der Zech zum Nutzen zu dem andern Zechgut einlegen und nützen. Und ist durch die Brüder geredet worden, dass derselbe Baumann desselben Gutes dem Pfarrer alle Tagwerke, als Mahd, Schneiden Aus-treschen ohne alle Widerrede leisten soll. Bei dieser Verabredung sind gewesen Simon von Febing als Zechmeister und Leonhart Kumpfmiller, Heinhart Schindpeter, Hans Petershamer, Andrä Zavid der Bäcker als Redner, Hans Adam Orling und noch mehr von den Männern der Zechleute. 1471, geschehen am Tag Septuagesima.

Ich Wenzl von Genbach zahle 5 Schilling Pfennig, die Hans des Hocholten Sohn auf dem Hocholtgütlein daselbst zum St. Simon Gotteshause bei guter Vernunft ver macht hat. Dafür sollen jährlich zwei Messen gelesen werden, eine zu Taiskirchen, die andere zu Andrichsfurt, für welche 2 Messen ein jeder Pfarrer empfangen soll von den Zechleuten 64 Pfennige.

Ebenso ist zu merken, dass Hans Leb, die Zeit in Amt von Passau eine Zeit zu Taiskirchen, einen Brief gelesen, den von Kai gezeichnet und er und seine Miterben, der dann sagt von dem Gute zu Treitling und also anfängt: Ich Bienhart, Heinrich und Ulrich Gebrüder Zeller zu Zell, bekennen, dass sie mit Amand auf dem Gut zu Traisling einen mit Namen Ulrich Treitlär, seine Hausfrau, klar geschrieben steht, dass dieselben Erben alle Jahre jährlich St. Simon und dem Pfarrer zu